

Auf dem Raschmarkt.

Die heutige Beschickung mit Gemüse war wiederum sehr schwach. Es gab nur Rüben, darunter auch Steckrüben zu 70 S., Rettiche zu 66 S. per Kilogramm und ein wenig Gemeindefraut. Grünzeug erschien gleichfalls nur in sehr geringer Menge.

Großer Andrang herrschte heute bei den Fischständen. Trotz der ziemlich hohen von uns wiederholt veröffentlichten Preise mußte man sich heute um Karpfen anstellen! Die Mindestbemittelten erhielten wieder ihren mageren Speck.

Auf dem Obstmarkt gab es die übliche Jagd nach Äpfeln. Sie gelangten an mehreren Stellen auf dem Klein- und Großmarkt zur Abgabe, überall waren die Käufer nach Hunderten angestellt. Die Preise schwankten zwischen Kr. 1.25 und 1.36. Aber auch die feineren Äpfel, von denen das Kilogramm heute schon mit 6 Kr. angeschrieben war, gingen sehr rasch weg. (Schluß des Berichtes um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags.)

Der Raschmarkt im Sommer ein Brennpunkt und Hauptverkehrsplatz der täglichen Versorgung Wiens, unterscheidet sich somit kaum noch von den verschiedenen Bezirksmärkten und verliert den Anspruch auf eine fortlaufende Berichterstattung, die voraussichtlich täglich das gleiche Bild wiederholen müßte. Aus diesem Grunde fassen wir bis auf weiteres die Raschmarktberichte in unserer Nachmittagsausgabe ein.